

daß Sie mir zwanzig Thaler vor Bücher
schickten, denke ich, das ist recht gut, es
kann noch heute nach F* auf die Post gege-
ben werden. Es fällt mir aber gar nicht
ein, daß das Geld nicht dabey wäre. Ich
lese die Postscripte am Rande und verstehe das
eine gar nicht. Sie schreiben da: „Wun-
„dern Sie sich nicht, daß ich den letzten
„Punct meines Briefes nicht erfülle. In
„acht Tagen soll es geschehen,“. Was ist
das, was ist das? denke ich und blättere
hin und wieder, ob ich es nicht finden kann.
Da ich nichts finde, nehme ich mir vor,
Sie zu fragen, was Sie damit gemeynet
hätten. Ich sehe nochmals nach den zwanzig
Thalern, und will sie herausnehmen, suche
alle Papiere durch, ob Sie sich etwann ver-
wickelt haben, kucke ins Papier und in den
Brief, ob sie auch recht deutlich da stünden,
kehre wider die Papiere um, besehe das Cou-
vert und finde nichts. Daß auf der Auf-
schrift nichts von Gelde stünde, fiel mir gar
nicht ein. Halt! dachte ich, das leichtfer-
tige Lottchen hat es vielleicht verheelt. Ich